

Nola centonalis Hb. ab. fumosa (n. f.).

Von Josef Frz. Berger Wien.

Am 25. Juli 1916 nachmittags unternahm ich mit Herrn Karl Predota, einem unserer tüchtigsten Entomologen, einen Sammelausflug in die Lobau. Unter „Lobau“ verstehen wir Wiener Sammler nicht bloß die historisch berühmte Insel am linken Donauufer unterhalb Wiens, sondern das ganze Gebiet, das sich unterhalb der Staatseisenbahnbrücke bei Stadlau vom linken Donauufer nordöstlich gegen Aspern, Essling, Groß-Enzersdorf und Mühlleiten ausdehnt. Es ist von Weiden, Pappeln, Erlen, Weißdorn, Hollunder und dem rot-beerigen Sanddorn bestanden. Dort und da sind Wiesenflächen und Felder eingestreut. An den zahlreichen Wasserläufen gedeiht eine üppige Sumpfflora und breiten sich ausgedehnte Röhrichte aus. Infolge der Mannigfaltigkeit der Vegetation ist auch die lepidopterologische Fauna sehr artenreich. So klopfen wir aus dürrn Blätterbüscheln und Zweigen zahlreiche Noctuen. Gegen Abend bewaffneten wir die Linke mit einer Rute, die Rechte aber mit dem Netze. Mit ersterer klopfen wir auf die Äste und Zweige der Weiden. Durch die Erschütterung scheuchten wir verschiedene Mikra, aber auch die *Nola centonalis* Hb. auf. Für mich war diese Art neu, weshalb ich sie in Anzahl fing, darunter auch die ab. *fasciata* Rbl. und die reinweiße Form *atomosa* Brem.

Zwei Stücke aber, wovon mir leider eines wieder entwich, unterschieden sich ganz besonders von allen anderen. Einige Tage später fing auch Herr Robert Gschwandner ein gleiches. Diese Centonalisform hat die Vorderflügel oberseits ganz gleichmäßig rauchbraun gefärbt, die drei Schuppenbüschel (Pusteln, Punktchen) hinter der Costa jedoch sind deutlich sichtbar.

Herr Prof. Dr. H. Rebel, der in zuvorkommendster Weise in der Landessammlung wie auch in der Hauptsammlung des k. k. Hofmuseums Nachschau hielt, wofür ich meinen besten Dank ausspreche, fand wohl solche Stücke, aber unbenannt. Er stimmte deshalb meinem Vorschlage bei, die Form ab. *fumosa* zu benennen.

Thais polyxena Schiff. ab. fasciata (n. f.).

Von Jos. Frz. Berger, Wien.

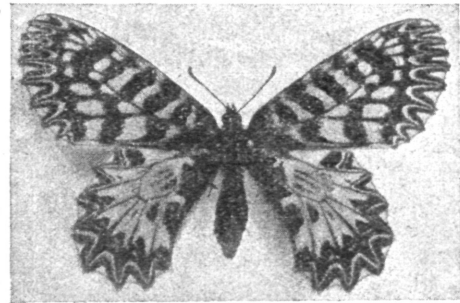
Im Jahre 1913 unternahm ich anfangs Juni einen Sammelausflug in den Rohrwald. Dieser ist ein hügeliges Gebiet, das sich vom linken Donauufer von Korneuburg in fast nördlicher Richtung bis Ernstbrunn erstreckt. Eichen, Buchen, Zitterpappeln, Linden und Birken bilden die Wälder und an den Wasserläufen befinden sich Weiden und Erlen. Wiesen und Felder wechseln mit den Waldbeständen und bieten ein anmutiges Bild.

Im östlichen Teile dieses beliebten Sammelgebietes fand ich damals eine große Anzahl *Polyxena*-Raupen auf der bekannten Futterpflanze *Aristolochia clematitis*. Sie waren mehr als halb erwachsen und gingen schon Ende Juni zur Verpuppung. Im Dezember brachte ich die Puppen auf dem Boden, um sie der Kälte auszusetzen, und nahm sie nach Neujahr in ein geheiztes Zimmer. Schon anfangs Februar hatte ich die Freude, die ersten Falter schlüpfen zu sehen. Das Ergebnis war, wie ich immer bei *Polyxena*-Zuchten beobachten konnte, ein äußerst günstiges, da nur wenige Raupen

angestochen waren. Unter den Faltern fanden sich die verschiedenartigsten Formen, aber keine ab. *meta* Meig.

Neun Falter, 5 Männchen und 4 Weibchen, fielen mir durch eine scharfe Binde auf der Oberseite der Vorderflügel auf.

Als am 29. November 1916 im Österr. Entomologen-Vereine alle benannten *Polyxena*-formen nach der Zu-



Thais polyxena Schiff. ab. *fasciata* Berger.

sammenstellung von Fritz Hoffmann eingehend besprochen wurden, konnte ich die vorerwähnte Form nirgends einreihen.

Sie ist dadurch gekennzeichnet, daß sich auf der Oberseite der Vorderflügel vom fünften Costalfleck (den Basalfleck nicht mitgezählt) zum äußeren Innenrandfleck eine deutliche scharfe schwarze Binde zieht, die den Abschluß der Mittelzelle nicht berührt.

Herr Prof. Dr. Hans Rebel, dem ich noch vier in meinem Besitze gebliebene Stücke vorwies, erklärte diese Form für namensberechtigt und billigte den von mir vorgeschlagenen Namen *fasciata* n. f. Das von Herrn Rob. Gschwandner aufgenommene Lichtbild, wofür ich ihm hier bestens danke, ist eine tadellose Wiedergabe eines Weibchens dieser neuen Form.

Vereinsnachrichten.**Bericht über die am 5. Dezember 1917 abgehaltene Monatsversammlung.**

Der Vorsitzende, Herr Direktor Berger, eröffnet bei Anwesenheit von 19 Mitgliedern die Versammlung und begrüßt Herrn Oberstabsarzt Dr. Pospisil als Gast. Fünf Neuanmeldungen von Mitgliedern wurden im günstigen Sinne erledigt, wodurch der Mitgliederstand auf 220 gestiegen ist.

Über den am 11. November 1917 abgehaltenen allgemeinen Tauschtag berichtet der Vorsitzende, daß über 100 Besucher teilgenommen haben, sehr reger Falteraustausch stattgefunden hat, so daß alle Teilnehmer ihre Wünsche auf das Beste befriedigen konnten. Leider war durch den beschränkten Eisenbahnverkehr unseren auswärtigen Mitgliedern die Möglichkeit der Teilnahme sehr erschwert, demzufolge nur Herr Emil Hoffmann aus Kleinmünchen begrüßt werden konnte.

Einlauf. Im Schriftentausch: Intern. ent. Zeitschrift Guben, Ent. Zeitschrift Frankfurt a. M., Vereinigte Zeitschriften, Ent. Rundschau, Societas entomologica, Insektenbörse, Blätter für Naturkunde und Naturschutz in Niederösterreich, 4. Jahrg., Heft 6

Durch Spenden: Herr Friedrich Schille „Motyle drobne Galicyi“, Lwow 1917, Herr Emil Hoffmann

„Ein kleiner Beitrag zur Schmetterlingsfauna von Kärnten und Krain“, wofür den Herren Spendern der beste Dank ausgesprochen wurde.

Zur Festlegung einer Ordnung für die Raritätensschau wurden nachstehende Herren gewählt: Direktor Berger, Dziurzynski, Gschwandtner, Hirsche, Kammel, Neustätter, Sterzl.

Abgehaltene Vorträge: Am 21. November besprach Herr Hans Chlupac seine Urlaubsreise nach Slavonien und legte das gesammelte Faltermaterial als auch andere wissenschaftlich wertvolle Gegenstände vor. Sein außerordentlich übersichtlicher Vortrag weckte das lebhafteste Interesse und als der Vortragende mit dem Spiele einer Nationalweise auf einer dort erworbenen Tamburizza seine Ausführungen schloß, erntete er lebhaften Beifall der Anwesenden und anerkennende Worte des Dankes von Seite des Vorsitzenden.

Am 28. November sprach Herr Direktor Berger über *Pyrameis atalanta* und *cardui* nach dem Prodrömus und führte einen Teil der beschriebenen Formen in Natura vor. Herrn Direktor Berger wurde vom Vorsitzenden-Stellvertreter der Dank des Vereines übermittelt.

Bericht über die am 2. Jänner 1918 abgehaltene Monatsversammlung.

Anwesend 21 Mitglieder. Vorsitzender Herr Direktor Berger begrüßt die anwesenden Mitglieder und berichtet, daß der Verein im Monate Dezember zwei tüchtige Entomologen und eifrige Mitglieder durch den Tod verloren habe, und zwar: Herrn Oberrechnungsrat Zdenko Zelený in Brünn und Herrn Karl Patěský in Wien. An die Witwen der beiden Herren wurden Beileidsschreiben gerichtet. Dem Begräbnis des Herrn Patěský wohnten 10 Mitglieder bei und überbrachten die vom Vereine gewidmete Kranzspende.

Neu aufgenommen wurden 10 Mitglieder, wodurch der Stand auf 230 gestiegen ist. Durch Todesfall verlor der Verein 2, durch freiwilligen Austritt 1 Mitglied, demnach verbleibt als richtiger Stand 227 Mitglieder am Schlusse des zweiten Vereinsjahres.

Einlauf: Im Schriftentausch: Int. ent. Zeitschrift Guben 17, 18, 19, 20, Ent. Zeitschrift Frankfurt a. M. 16, 17, 18, 19, Vereinigte Zeitschriften, Insektenbörse, Societas entomologica, Rundschau 23, 24, 25, 26, Rovartani lapok, 24. Jahrg., Heft 5 und 6, Deutsches entom. Museum Berlin-Dahlem, Band VI.

Durch Spende: Sonderdruck von Herrn Dr. Walter Sedlacek „Über die Lebensweise der Nonnenraupe“, wofür dem Spender besten Dank ausgesprochen wurde.

Abgehaltene Vorträge: 5. Dezember: Herr Leutnant Fritz Wagner zeigte seine im Jahre 1917 gemachte Ausbeute in Rumänien und besprach in eingehender Weise das zwischen Bukarest und Ploesti gelegene von ihm besammelte Gebiet Hatcarau, Distr. Prahova. Die dort erbeuteten Tiere waren sehr mannigfaltig; insbesondere fiel eine *Mel. athalia* Form durch ihren hellen Habitus auf, was Wagner veranlaßte, diese als Varietät *dejonides* in dieser Zeitschrift zu beschreiben. Auch waren die in Anzahl vorgewiesenen *Parn. mnemosyne* L. mit der von Krulikowsky aus Südrußland beschriebenen var. *intacta* ganz identisch. Dem Vortragenden zollte lauter Beifall seine Ausführungen und

sprach Herr Direktor Berger im Namen des Vereines den besten Dank aus; insbesondere erwähnte derselbe, daß Herr Wagner jedesmal in entgegenkommender Weise seine kurze Urlaubszeit mit dazu benützte, um im Vereine einen Vortrag zu halten, wofür er ganz besonders danke.

Am 12. Dezember sprach Herr Ludwig Baumann über den Farbensinn der Tiere, welcher Vortrag eingehendes Studium zeigte und viele eigene Beobachtungen brachte, die von ganz besonderem Interesse waren. Dem Vortragenden wurden seine Ausführungen durch vollen Beifall entlohnt und sprach der Vorsitzende dem Vortragenden den besten Dank für seine große Mühewaltung aus.

Der 19. Dezember brachte wieder einen jener ausgezeichneten Vorträge mit Unterlage von mikroskopischen Präparaten des Herrn Dr. Walter Sedlacek, welcher in ausführlicher Weise seine durch Jahre betriebenen fachtechnischen Studien über das Leben der Nonnenraupe (*Lim. monacha* L.) zur Aussprache brachte. Reicher Beifall der Anwesenden und Dank des Vorsitzenden lohnten die gediegenen Ausführungen des Vortragenden.

Vortragsordnung für den Monat Februar:

6. Februar. Monatsversammlung.

13. Februar. Vortrag des Herrn Otto Schindler über die Gruppe der Agrotiden, I. Teil.

20. Februar. Vortrag des Herrn Otto Schindler über die Gruppe der Agrotiden, II. Teil.

27. Februar. Schlußbesprechungen und Aufstellung des Programmes zur Raritätenschau und Jahres-Hauptversammlung, welche am 3. März 1918 stattfinden.

Österr. Entomologen-Verein, Wien.

Zu der Sonntag den 3. März 1918 abzuhaltenden

Raritäten-Schau

welche von 10 Uhr vormittags bis 4 Uhr nachmittags im Vereinsheime; Viktor Millners Gastwirtschaft „zum goldenen Röhl“, V., Kettenbrückengasse 19, Gartensaal, allgemein zugänglich ist, gestatten wir uns nochmals, an alle geehrten Herren Entomologen das höfliche Ersuchen zu stellen, sich recht zahlreich und ausgiebig mit Ausstellungsobjekten zu beteiligen.

Wir ersuchen, auf den der vorletzten Ausgabe unserer Zeitschrift beigegebenen Anmeldescheinen möglichst genaue Angaben der auszustellenden Tiere, sowie ehestige Einsendung der Scheine an den Vorstand des Ö. E. V., Herrn Direktor J. F. Berger, VII., Lerchenfelderstraße 67, vorzunehmen, damit ein kleiner Führer über die ausgestellten Objekte gearbeitet werden kann, wodurch den P. T. Besuchern eine leichtere Übersicht geboten wird.

Um recht zahlreiche Beteiligung ersucht:

Die Vereinsleitung.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift des Österreichischen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1918

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Berger Josef Franz

Artikel/Article: [Thais polyxena Schiff. Ab fasciata \(n.f.\). 13-14](#)